

20/2020
16. bis 31. Dezember

pfarreiblatt



Pastoralraum Emmen-Rothenburg
Pfarrei St. Barbara Rothenburg



Advent und Weihnachten

Mein königliches Spiegelbild

Chlii-Chender-Fiir und Kinderliturgie

Gemeinsame Weihnachtsfeier für Familien

Mittwoch, 23. Dezember,
15.30 und 17.00,
in der Pfarrkirche, mit Anmeldung

Seit Monaten befinden wir uns in einer aussergewöhnlichen Lage. Diese Ungewissheit, ob und wie wir mit unseren Liebsten das bevorstehende Weihnachtsfest feiern können, ist schwer auszuhalten. Und gerade in diese belastende Zeit schickt uns Gott seinen Sohn Jesus mit der Botschaft von Weihnachten. Seine Ankunft mitten in unserer Realität will uns Licht, Hoffnung und Zuversicht spenden und uns auf den Kern von allem aufmerksam machen – die Liebe.

Auch in diesem Jahr findet eine besondere Weihnachtsfeier für Familien mit kleineren Kindern statt. Aufgrund der eingeschränkten Teilnehmerzahl wird die Feier zwei Mal angeboten.

In diesem Jahr steht ein kleiner Esel im Mittelpunkt. Er wird von seinem Besitzer schlecht behandelt und als Lastesel eingesetzt. Eines Tages verschwindet auch noch seine geliebte



Ein kleiner Esel spielt in der Geschichte die Hauptrolle. Bild: Adonia

Futterkrippe. Besteht noch Hoffnung, dass sich das Leben des kleinen Esels verändert?

Wir freuen uns, wenn Sie sich mit uns und dem kleinen Esel auf diese Reise begeben. Weil das gemeinsame Zusammensein nach der Feier nicht stattfinden kann, erhalten die Kinder etwas Kleines, um sich auch zuhause noch an die Geschichte zu erinnern.

Wir freuen uns auf viele gespannte Teilnehmerinnen und Teilnehmer – grosse und kleine.

Pfarrteam, Teams KKF und KiLi

Anmeldung notwendig

Anmeldungen werden bis spätestens Montag, 21. Dezember, 17.00, auf dem Pfarramt entgegengenommen:
sekretariat@pfarrei-rothenburg.ch oder 041 280 13 28
Bitte geben Sie die gewünschte Zeit und die Anzahl Personen an.

Bitte informieren Sie sich jeweils kurz vor den Feiern auf unserer Webseite [www.kath.emmen-rothenburg.ch/Pfarrei St. Barbara](http://www.kath.emmen-rothenburg.ch/Pfarrei%20St.%20Barbara) bezüglich Bestimmungen und Durchführbarkeit. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Kontakt Rothenburg

Pfarrei St. Barbara
Flecken 34, 6023 Rothenburg
041 280 13 28

sekretariat@pfarrei-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

David Rüeegsegger, Gemeindeleiter
Franziska Stadler, Pfarreiseelsorgerin
Claudia Ernst, Leitende Katechetin
Irène Willauer, Pastorale Mitarbeiterin

Kontakte Emmen

Pfarrei Emmen St. Mauritius
Kirchfeldstrasse 2, 6032 Emmen
041 552 60 10/pfarrei.emmen@
kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarrei St. Maria
Seetalstrasse 18, 6020 Emmenbrücke
041 552 60 30/pfarrei.santamaria@
kath.emmen-rothenburg.ch

Für Emmen und St. Maria:
P. Uwe A. Vielhaber, Pfarradministrator
Gabriela Inäbnit, Pfarreiseelsorgerin
Gabi Kuhn, Pfarreiseelsorgerin i. A.

Pfarrei Gerliswil
Gerliswilstr. 73a, 6020 Emmenbrücke
041 552 60 20/pfarrei.gerliswil@
kath.emmen-rothenburg.ch

Kurt Schaller, Pfarrer
Ulrike Zimmermann, Pfarreiseelsorgerin
Walter Amstad, Betagtenseelsorger
Matthias Vomstein, Diakon

Pfarrei Bruder Klaus
Hinter-Listrig 1a, 6020 Emmenbrücke
041 552 60 40/pfarrei.bruderklaus@
kath.emmen-rothenburg.ch

Kurt Schaller, Pfarrer
Ulrike Zimmermann, Pfarreiseelsorgerin
Matthias Vomstein, Diakon
Hans Bättig, mitarbeitender Priester

Sozialberatung Pastoralraum-Emmen-Rothenburg

Nicole Hofer, Katharina Studer
Schulhausstr. 4, 6020 Emmenbrücke
041 552 60 55/sozialberatung@
kath.emmen-rothenburg.ch
Beratung nach tel. Voranmeldung.

Weihnachten findet statt!



In diesem Jahr ist alles etwas anders als sonst. Auf unserem Weg zur Krippe mussten wir auf den traditionellen Weihnachtsmarkt verzichten, das traditionelle Mipa-Beizli konnte nicht stattfinden, unsere Gottesdienste feiern wir bis heute nur in kleinem Rahmen und manches Adventskonzert fiel aus. Dafür lädt uns seit Ende November ein Adventsweg in die Kirche ein. Hausgebete laden ein, diese besondere Zeit im kleinen Rahmen zu feiern und sich vorzubereiten auf das Geburtsfest von Jesus.

Wie damals in Bethlehem

Vielleicht ist dieses Weihnachtsfest eine Chance. Denn, wenn wir 2000 Jahre zurückblicken, damals, als Jesus das Licht der Welt erblickte, da ging alles viel beschaulicher zu und her. Das erste Weihnachtsfest fand im Familienkreis statt. Nur Maria, Josef und vielleicht ein paar Tiere waren im Stall. Die Besucher kamen gestaffelt, die Hirten und die Sterndeuter. Sie alle blieben wohl nicht lange, hielten sich auf Distanz. Keine grossen Festessen, keine Dekoration, dafür kurze, aber tiefe Begegnungen, die das Herz erwärmten und das Leben veränderten. Warum also in diesem Jahr nicht mal wieder Weihnachten feiern, wie es schon die Heilige Familie tat?

Wachen wie die Hirten

Die ausgefallenen Anlässe und die kleineren Feiern schenken uns etwas mehr Zeit. Zeit, die wir nutzen kön-

nen, um es in uns wirklich Weihnachten werden zu lassen. Um uns wieder neu berühren zu lassen von der Botschaft von Weihnachten, wie damals die Hirten. Sie wachten in der dunklen Nacht. Sie hatten Zeit und waren offen für die Botschaft des Engels, der zu ihnen sprach: «Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine grosse Freude.»

Fürchtet euch nicht!

Die erste Weihnachtsbotschaft des Engels war: «Fürchtet euch nicht.» Habt keine Angst. Diese Botschaft gilt auch uns heute. Und sie ist aktueller denn je. Ängste und Unsicherheiten prägen diese Zeit. Pandemie, Klimaveränderungen, Sorge um den Arbeitsplatz und manches mehr. Gott möchte uns an diesem Weihnachtsfest wieder neu sagen und ins Herz schreiben: «Mensch, fürchte dich nicht! Hab' Vertrauen! Ich habe euch nicht vergessen.» Damals, auch in einer Zeit der Unsicherheit, fern ab von den Reichen und Grossen, öffnete sich der Himmel und Gott

wandte sich uns zu in einem kleinen Kind. Gibt es eine grössere Bestätigung von Gottes Liebe zu uns Menschen? Ein grösseres Zeichen der Hoffnung? «Weihnachten schenkt uns trotz aller Ungewissheit die Zuversicht, den Boden unter den Füssen nicht zu verlieren», bringt es unser Bischof Felix Gmür in seiner Botschaft zum diesjährigen Advent auf den Punkt.

Ich glaube, dass das, was damals geschehen ist, sich auch heute ereignen kann und uns durch diese schwierigen Zeiten tragen. Ich wünsche deshalb uns allen für dieses Weihnachtsfest, dass, wenn wir wie damals die Hirten das Kind in der Krippe liegen sehen, den Boden spüren, der trägt. Die Stimme des Engels hören, die auch uns sagt: «Fürchte dich nicht. Es kommt gut. Hab' nur Vertrauen, ich bin bei dir!»

*Ein frohes Weihnachtsfest wünscht
David Rüeeggsegger,
Diakon und Gemeindeleiter*



Schon das erste Weihnachtsfest fand im kleinsten Familienkreis statt. Lassen wir Freude und Hoffnung die Furcht vor der Zukunft besiegen. Bild: D. Rüeeggsegger

Gottesdienste

Stand: 2. Dezember. Aktuelle Daten auf der Webseite.

Mittwoch, 16. Dezember

09.00 Versöhnungsfeier (Instrumentalmusik)

4. Adventssonntag

Kollekte: *Justinuswerk*

Einweihung der neuen Krippenlandschaft

Samstag, 19. Dezember

18.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 20. Dezember

10.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 22. Dezember

06.30 Roratefeier (Anmeldung bis MO, 21.12., 17.00)

Mittwoch, 23. Dezember

Für beide Feiern: Anmeldung bis MO, 21.12., 17.00

15.30 Weihnachtsfeier KKF und KiLi

17.00 Weihnachtsfeier KKF und KiLi

Donnerstag, 24. Dezember – Heiliger Abend

Kollekte: *Kinderspital Bethlehem*

Für alle Feiern: Anmeldung bis DI, 22.12., 17.00

15.30 Familiengottesdienst mit Krippenspiel (Instrumentalmusik)

17.00 Familiengottesdienst mit Krippenspiel (Instrumentalmusik/Live-Übertragung: siehe Seite 6)

23.00 Mitternachtsgottesdienst (Eucharistiefeier/Instrumentalmusik/Live-Übertragung: siehe Seite 6)

Freitag, 25. Dezember – Weihnachten

Kollekte: *Kinderspital Bethlehem*

08.15 Weihnachtsgottesdienst (Eucharistiefeier)

10.00 Festtagsgottesdienst (Eucharistie/Instrumentalmusik/Anmeldung bis DI, 22.12., 17.00)

Samstag, 26. Dezember – Stephanstag

Kollekte: *Kinderspital Bethlehem*

10.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 27. Dezember – Heilige Familie

Kollekte: *Kinderspital Bethlehem*

10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Donnerstag, 31. Dezember – Silvester

Kollekte: *Epiphanieopfer für Kirchenrenovationen*

17.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier zum Jahresende (Instrumentalmusik)

Chronik

Zu Gott heimgekehrt

21.11. Franz Breitenmoser-Bühlmann

22.11. Alois Bättig-Aregger

Kollekten

8.11. Kirchenbauhilfe 199.-

15.11. Diöz. Kollekte für pastorale Anliegen 212.-

22.11. DAMP 251.-

Gedächtnisse

Samstag, 19. Dezember, 18.30

Dreissigster für Franz Breitenmoser-Bühlmann; Rita Mattmann-Steffen.

Gedächtnis für Josefine und Fritz Büchler-Häfliger.

Auch in diesem Gottesdienst gilt die maximale Personenzahl von 50. Wir bitten die Familien, mit kleinen Delegationen teilzunehmen, damit niemand abgewiesen werden muss.

Covid-19-Schutzmassnahmen

Stand 2. Dezember. Aktuelle Angaben auf der Webseite und im Schaukasten bei der Pfarrkirche.

- Maskentragpflicht ab 12 Jahren in allen Räumlichkeiten.
- Maximale Personenzahl in der Pfarrkirche: 50
- Maximale Personenzahl in Bertiswil: 30
- Maximale Personenzahl auf dem Friedhof: 50
- Benutzen Sie die bezeichnete Eingangstüre.
- Desinfizieren Sie Ihre Hände.
- Beachten Sie die Markierungen, um den Mindestabstand einzuhalten.
- Kontaktlistenpflicht bei Beerdigungen.

Spezielle Gottesdienste

Rosenkranz:

Freitag, 17.00, Pfarrkirche/Sonntag, 13.00, Bertiswil

Pfarrei aktuell

Öffnungszeiten Pfarramt

In den Weihnachtsferien ist das Pfarramt wie folgt geöffnet:

Montag, 21. und 28. Dezember:
13.30–17.00

Dienstag, 22. Dezember:
08.00–11.00/13.30–17.00

Dienstag, 29. Dezember: 08.00–11.00
Ausserhalb der Öffnungszeiten erreichen Sie uns per Telefon 041 280 13 28 (Anrufbeantworter und Notfallnummer) sowie per E-Mail an sekretariat@pfarrei-rothenburg.ch.

Offene Weihnacht abgesagt

Zum Schutz der Gäste und Helfenden verzichten wir dieses Jahr auf die offene Weihnacht im Pastoralraum. Eine alternative Möglichkeit zur Begegnung am Heiligen Abend finden Sie aber im Beitrag auf Seite 10.

Gottesdienste

Anmeldung nötig

Bitte beachten Sie, dass für einige Feiern eine Anmeldung nötig ist, ersichtlich in der Gottesdienstübersicht auf Seite 4. Dies soll Sie aber nicht an der Teilnahme hindern, sondern einzig dafür sorgen, dass an keiner der Feiern jemand abgewiesen werden muss. Bitte melden Sie sich bis zum jeweiligen Anmeldeschluss unter 041 280 13 28 oder sekretariat@pfarrei-rothenburg.ch mit Angabe der gewünschten Zeit und der Anzahl Teilnehmenden an.

Musik an Weihnachten

Dieses Jahr müssen wir auf den Gesang des Cantus Rothenburg verzichten. Für die meisten Gottesdienste dürfen wir aber verschiedene Musiker/-innen für die stimmungsvolle Mitgestaltung willkommen heissen.

Silvester und Neujahr

Am Silvesterabend laden wir zum Gottesdienst um 17.00 ein. Das neue Jahr begrüssen wir um 10.00 mit dem Neujahrsgottesdienst. Beide Feiern werden von Orgel und Flöte begleitet.

Gruppierungen

Frauenbund

Weitere Infos, Kurse und Daten unter www.frauenbund-rothenburg.ch.

Sprachkurse

Der Frauenbund Rothenburg hat verschiedene Sprachkurse im Angebot. Noch immer suchen wir Verstärkung in den nachfolgend aufgeführten Sprachkursen:

Spanisch Konversation B1

Montag, 19.30–20.30

Italienisch Grundstufe A2

Dienstag, 08.30–09.30

English Elementary II

Donnerstag, 09.45–10.45

Anmeldung und weitere Auskünfte: Manuela Santin, 041 280 73 81 sprachkurse@frauenbund-rothenburg.ch

Chili und Zitrone – wie Lebensmittel in unserem Körper wirken

Dienstag, 19. Januar, 19.30–21.30, ref. Begegnungszentrum Burghügel

Interessiert Sie die Wirkung der Lebensmittel aus thermischer und energetischer Sicht? Oder könnten kalte Hände und Schlafstörungen etwas mit dem Essen zu tun haben? Die kompetente Kursleiterin wird Ihnen an diesem Abend viel Spannendes dazu verraten.

Kursleitung:

Madeleine Studer-Ceresa, Fachlehrerin Ernährung und Hauswirtschaft, www.aufgabeln.ch

Kosten Mitglieder: Fr. 20.–, Nichtmitglieder: Fr. 25.–

Anmeldung bis 15. Januar an Anita Büchler, 041 280 79 51 oder anita.buechler@bluewin.ch

Line-Dance-Schnupperkurs

Montag, 22. Februar, 1. und 8. März, 19.30–21.00, Kulturhalle Konstanz
Line Dance ist Tanzen nach Country- und Westernmusik. Man tanzt in der Gruppe, wobei sich die ganze Gruppe in Linien bewegt. Line Dance hält den Körper in Schwung, steigert das allgemeine Wohlbefinden und trainiert auch das Gedächtnis beim Einstudieren der Choreografien. Mit der erfahrenen Kursleiterin sind unterhaltsame Stunden garantiert. Probieren Sie es aus!
Kursleitung: Verena Wegmüller, dipl. Tanztrainerin, Luzern www.ebi-linedancers.ch
Kosten Mitglieder: Fr. 85.–, Nichtmitglieder: Fr. 95.–

Anmeldung bis 3. Februar an Anita Büchler, 041 280 79 51 oder anita.buechler@bluewin.ch

Läbe 60 plus

Pétanque spielen

Jeweils Montag und Donnerstag, 09.00–11.00, Platz der Begegnung, Stationsstrasse, Eingang Fläckerhof (ausser an Feiertagen)

Auskunft: Mario Schmid, 041 280 81 30

Nordic Walking

Jeden Montag, 09.00, Chärnshalle (ausser an Feiertagen)
Für alle Senioren und Seniorinnen, auch Anfänger.
Auskunft: Sepp und Beatrice Bundi, 079 415 25 05, i.bundi@bluewin.ch

Waldbegehung

Jeden Donnerstag, 09.00, Bütler Elektro, Huobenfängstrasse 2 (ausser an Feiertagen)

Kontakt: Marie-Louise Bachmann, 041 280 34 23

Gottesdienst für zu Hause

Video-Übertragungen zu Weihnachten

Nicht alle können an diesem Weihnachtsfest einen Gottesdienst besuchen. Neben den Hausgebeten, die in der Kirche aufliegen und über unsere Webseite zugänglich sind, gibt es auch verschiedene Angebote im Radio, Fernsehen und Internet. Wenn Sie zu Hause am Bildschirm eine Feier anschauen möchten, werden Sie bestimmt fündig.

Dennoch werden wir auf unserem Youtube-Kanal zwei ausgewählte Feiern aus unserer Pfarrkirche übers Internet übertragen (auf youtube.com im Suchfeld «Pfarrei St. Barbara Rothenburg» eingeben oder nebenstehenden QR-Code scannen):

Familiengottesdienst mit Krippenspiel am 24. Dezember um 17.00
Mitternachtsgottesdienst am 24. Dezember um 23.00

Beide Feiern werden auf Youtube live gezeigt und können im Anschluss beliebig oft und zu jedem Zeitpunkt angeschaut werden.

Für beide Gottesdienste bitten wir um Anmeldung bis Dienstag, 22. Dezember 17.00 an:



sekretariat@pfarrei-rothenburg.ch
 oder 041 280 13 28.

Am 25. Dezember verweisen wir all jene, die nicht in der Kirche mitfeiern können, auf den Weihnachtsgottesdienst der Luzerner Landeskirchen, der auf Tele 1 um 10.00 übertragen wird. Es sei auch daran erinnert, dass am Weihnachtstag in unserer Pfarrkirche ein zusätzlicher Gottesdienst gefeiert wird, am Vormittag um 08.15 (ohne Anmeldung).

Personeller Wechsel im Chlii-Chender-Fiir-Team (KKF)

Das KKF-Team übernimmt einen sehr wertvollen Dienst und hilft den Familien mit Kleinkindern, einen einfachen Zugang zum Glauben zu finden und diesem eine Beheimatung zu geben.

Nach mehrjähriger engagierter Mitarbeit beenden Martina Jufer (Vorsitz), Luzia Burri und Conny Graetz ihre KKF-Tätigkeit. Wir danken den drei Frauen ganz herzlich für ihren kreativen, besinnlichen und kulinarischen Einsatz. Aufgrund der erschwerten Corona-Bedingungen fand die Verabschiedung und Würdigung im kleinen Rahmen statt.

Dank der umsichtigen Planung konnten bereits neue interessierte Frauen gefunden werden, die wir an dieser Stelle herzlich begrüßen möchten.

Neu wird der Vorsitz von Ilona Schwenner geführt und das Team erhält Unterstützung von Patricia Kathriner. Unsere Pfarreiseelsorgerin Franziska Stadler übernimmt neu die theologische Begleitung des KKF-Teams.

Wir wünschen dem neuen Team von Herzen alles Gute und für sein Wirken den spürbaren Segen Gottes.

Claudia Ernst, Leitende Katechetin



Das KKF-Team organisiert abwechslungsreiche Feiern und Anlässe. Im Bild das gemeinsame Malen nach der Orgelbesichtigung. Bild: Pfarrei St. Barbara, Januar 2020

Ministranten-Aufnahme

Auf den Spuren von Tarzisius

Der traditionell feierliche Gottesdienst mit der Aufnahme der neuen Ministrantinnen und Ministranten fand in diesem Jahr im kleinen Rahmen statt – im Kreis der Familien der neuen Minis. Aber nicht nur deshalb war der Aufnahmegottesdienst speziell. Manch einer wird etwas erstaunt zugeschaut haben., denn nicht jeden Tag wird in einer Kirche jemand zusammengeschlagen. Was war geschehen?

Fünf Leiterinnen und Leiter spielten die Legende des heiligen Tarzisius. Diese endete mit einem brutalen Mord. In der Zeit der Christenverfolgung wollte Tarzisius aus der heimlichen Mahlfeier im römischen Untergrund Brot und Wein als Krankenkommunion zu einem älteren Ehepaar nach Hause bringen. Dabei wurde der Knabe als Christ entlarvt und brutal umgebracht. Wegen seines selbstlosen Dienstes für die Gemeinschaft gilt er bis heute als Patron der Minis.



Die neuen Minis werden im Gottesdienst offiziell eingekleidet.

In der Feier erklärten sich zwölf neue Minis bereit, sich wie Tarzisius Zeit zu nehmen für Gott und anderen Menschen Gutes zu tun. Wir heissen die neuen Minis, elf Mädchen und ein Knabe, ganz herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Freude an ihrem Dienst.

In der Feier wurde stellvertretend für alle, die in diesem Jahr die Schar ver-

lassen haben, der dienstälteste Mini verabschiedet. Dominik Meier hat über zwölf Jahre in unserer Pfarrei gedient. Ihm und allen anderen Minis ein herzliches Vergelt's Gott und alles Gute und Segen für die Zukunft. Zur Mini-Schar gehören nun 54 Kinder und junge Erwachsene, die im Gottesdienst mithelfen und sich regelmässig zu Spiel und Spass treffen.

David Rüeeggesser



Die zwölf Minis, die neu zu unserer Schar gestossen sind, zusammen mit Diakon und Mini-Präses David Rüeeggesser.



Dieses Jahr fand die Mini-Aufnahme im Kreis der Familien der neuen Ministrant/-innen statt.

Bilder: W. Muther

Einweihung der neuen Krippenlandschaft am 4. Advent

Auf dem Weg zur Krippe

Im vergangenen Jahr wurde uns eine besondere Schenkung zuteil: Von einer mit unserer Pfarrei verbundenen Klostersgemeinschaft wurden uns verschiedene Schwarzenberger Krippenfiguren geschenkt. Die Figuren waren in einem sehr guten Zustand. Wir haben uns nun entschieden, diese Krippe in unserer Kirche ebenfalls aufzustellen. Damit sie in einer passenden Umgebung zur Geltung kommt, konnten wir im Sommer, ebenfalls aus einem Nachlass, weitere Elemente für eine Krippenland-

schaft erwerben. Nun dürfen wir diese neue Krippenlandschaft in den Gottesdiensten zum 4. Advent offiziell einweihen, als vierte Station im Rahmen unseres Adventsweges.

Die neue Krippe wird, wegen des grösseren Platzbedarfs, vorne im Chorraum auf einem Podest zu stehen kommen. Unsere traditionelle Krippe mit den Holzfiguren findet ihren Platz neu im hinteren Bereich der Kirche, dafür nun auch wieder mit dem Stall, der einige Jahre nicht mehr aufgestellt wurde.

Wir freuen uns sehr, zusammen mit den verschiedenen biblischen Figuren auf den Weg zu gehen hin zur Krippe, um das Wunder der Weihnacht wieder neu zu erleben. Ich wünsche uns allen gutes Unterwegssein und Momente weihnächtlicher Freude, zusammen mit unserem «heiligen Gefolge».

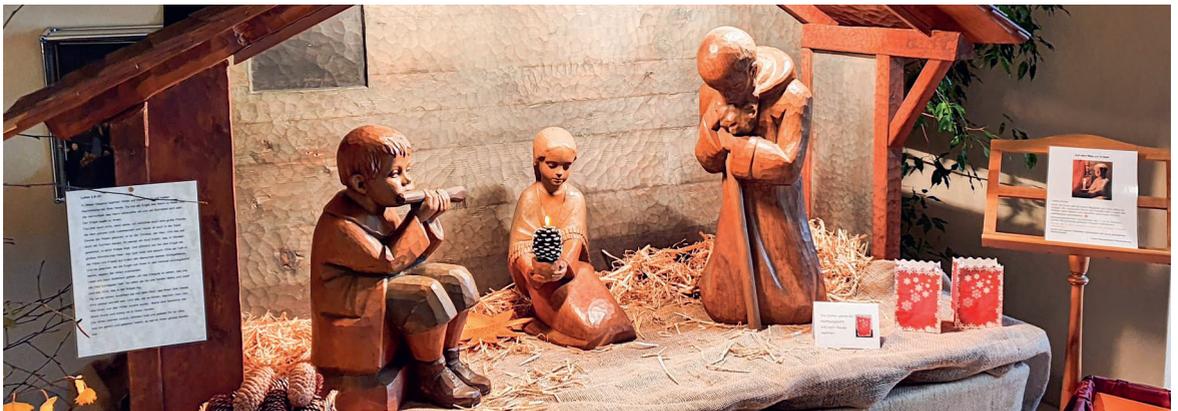
David Rüegegger



Die Schwarzenberger Krippenfiguren stammen aus einer Schenkung.



Am vierten Adventswochenende wird die neue Krippenlandschaft eingeweiht.



Die bewährte Krippe hat den neuen Figuren Platz gemacht und steht nun hinten in der Kirche.

Bilder: D. Rüegegger

Herzlich willkommen

Adventsweg und Brunnen-Oase

Auch über die Festtage sind Sie herzlich eingeladen, sich in der Pfarrkirche auf den Adventsweg hin zur Krippe zu machen oder bei der Brunnen-Oase zu verweilen. Noch bis Sonntag, 10. Januar sind beide Angebote frei zugänglich. Die Kirche ist jeweils von 08.00 bis 20.00 geöffnet. Bitte halten Sie sich bei Ihrem Besuch an die Abstands- und Hygieneregeln sowie an die Maskenpflicht in der Kirche. Wir wünschen Ihnen frohe und besinnliche Feiertage.



Die erste Station des Adventswegs hält Hoffungslichter bereit.



Die Brunnen-Oase lädt zum ruhigen Verweilen ein.

Bilder: E. Häfliger

Gottesdienste in Emmen

Stand 2. Dezember. Bitte informieren Sie sich auf unserer Webseite über die aktuelle Situation.

Mittwoch, 16. Dezember
06.30 BK Roratefeier
14.00 EM Versöhnungsfeier

Donnerstag, 17. Dezember
06.45 GE Roratefeier
09.15 EM Eucharistie

Freitag, 18. Dezember
09.15 SM Eucharistie
19.00 BK AdventsverschmausPLUS

Samstag, 19. Dezember
17.00 BK Eucharistie
17.30 GE Eucharistie
18.00 SM Wort und Kommunion

Sonntag, 20. Dezember
09.45 EM Wort und Kommunion
10.00 GE Eucharistie

Dienstag, 22. Dezember
09.15 SM Eucharistie
09.15 GE Eucharistie

Mittwoch, 23. Dezember
09.15 BK Wort und Kommunion

Donnerstag, 24. Dezember
17.00 SM Wort und Kommunion
17.00 EM Eucharistie
17.00 GE Eucharistie
17.00 BK Wort und Kommunion
23.00 SM Eucharistie
23.00 BK Eucharistie

Freitag, 25. Dezember
09.45 EM Eucharistie
10.00 GE Eucharistie
10.00 BK Wort und Kommunion

Samstag, 26. Dezember
17.00 BK Eucharistie
18.00 SM Eucharistie

Sonntag, 27. Dezember
09.45 EM Eucharistie
10.00 GE Eucharistie

Dienstag, 29. Dezember
09.15 SM Eucharistie
09.15 GE Wort und Kommunion

Mittwoch, 30. Dezember
09.15 GE PZ Wort und Kommunion
09.15 BK Wort und Kommunion

Donnerstag, 31. Dezember
18.00 SM Eucharistie

Kürzel

BK Bruder Klaus
EM Emmen St. Mauritius
GE Gerliswil
GE PZ Gerliswil Pfarreizentrum
SM St. Maria

Ausstellung im Kirchenzentrum St. Maria

Krippen aus aller Welt

Mit der Ausstellung im Kirchenzentrum St. Maria Emmenbrücke gewähren die Ausstellungsmacher einem breiten Publikum über die Generationen hinweg Einblicke in die grosse und bis heute lebendige, internationale Krippentradition. Viele der hochkarätigen Krippen aus öffentlichen, kirchlichen und privaten Beständen wurden bislang nicht öffentlich präsentiert.

An dieser Stelle gebührt der röm.-kath. Kirchgemeinde Emmen für die grosszügige finanzielle Unterstützung des Projekts sowie Mitarbeitenden und Freiwilligen für ihre wertvolle Mithilfe ein grosses Dankeschön. Ohne sie hätte die Ausstellung nicht realisiert werden können.

*P. Uwe A. Vielhaber OP,
Pfarradmin., Ausstellungskurator
Waldi Schuler,
Leihgeber und Ausstellungsarchitekt*

Die Krippenausstellung ist bis 9. Januar geöffnet, jeweils mittwochs bis sonntags von 11.00 bis 18.00 (oder auf Anfrage). Montag und Dienstag bleibt die Ausstellung geschlossen. Die Ausstellung ist öffentlich, der Eintritt ist frei.

Die von Bund, Kanton und Kirchgemeinde erlassenen Schutzmassnahmen sind einzuhalten (Maskenpflicht, Einhaltung des Mindestabstandes, Desinfektion der Hände, Eintrag ins Besuchsregister, kranke Personen bleiben bitte zu Hause usw.). Die Anweisungen der Verantwortlichen vor Ort sind zu befolgen.

Für die Durchführung der einzelnen Veranstaltungen können wir im Moment keine Gewähr übernehmen.

Für aktualisierte Informationen verweisen wir auf die Webseite des Pastoralraums:

www.kath.emmen-rothenburg.ch

Begleitprogramm

Bildervortrag «Die Mystikerin Margareta Ebner und das Jesuskind»
Donnerstag, 17. Dezember, 19.00,
Pfarreizentrum St. Maria

In der dritten Adventswoche stellt P. Uwe A. Vielhaber in seinem Bildervortrag die Jesuskindfrömmigkeit der Dominikanerin Margareta Ebner (1291–1351) vor. Sie lebte im Dominikanerinnenkloster Maria Medingen bei Dillingen an der Donau.

Begegnungsanlass am Heiligen Abend
Donnerstag, 24. Dezember, 19.00,
Pfarreizentrum St. Maria

Leider kann dieses Jahr die traditionelle «Offene Weihnacht» nicht durchgeführt werden. Es wird jedoch

Für Informationen und die Buchung von Führungen wendet man sich ans Pfarramt St. Maria, Seetalstrasse 18, 6020 Emmenbrücke, 041 552 60 30.

eine alternative Möglichkeit zur Begegnung angeboten. Gabriela Inäbnit (Pfarrreiseelsorgerin), P. Uwe A. Vielhaber (Pfarradministrator) sowie Andreas Baumann (ref. Pfarrer) heissen Besucher/-innen herzlich in der Krippenausstellung willkommen.

Finissage
Samstag, 9. Januar, 16.00,
Pfarreizentrum St. Maria

Anlässlich der Finissage der Krippenausstellung wird der Berner Chor «Menseble» unter der Leitung von Kurt Meier Sätze aus der wunderbaren «Kärntner Weihnachtsmesse» nach alten Volksweisen – gesetzt von Günther Antesberger – vortragen.



Kasten-Krippe aus Ostpolen aus den 1970er-Jahren.

Sammlung und Foto: W. Schuler

Ich trage deinen Namen in der Heiligen Nacht nach Bethlehem

Dormitio Weihnachtsaktion 2020



Wenn wir in der Heiligen Nacht vom Zionsberg zu Fuß nach Bethlehem pilgern, nehmen wir gerne auch Sie mit Ihren Gebetsanliegen mit! Mehr Informationen hierzu und wie Sie damit auch Gutes für Kinder und Jugendliche in Bethlehem tun können, finden Sie auf unserer Website

www.dormitio.net

Ein gesegnetes Weihnachtsfest
wünschen die
Benediktiner-Mönche der Dormitio Abtei

Luzern

Reformierte Landeskirche
Lilian Bachmann gewählt



Bild: zVg

Die Synode, das Parlament der reformierten Landeskirche, hat Lilian Bachmann zur neuen Präsidentin des Synodalrats gewählt. Bachmann hatte den Rat seit dem Tod ihrer Vorgängerin Ursula Stämmer im März schon vorübergehend geführt. Die Wahl an der Session vom 18. November verlief laut Mitteilung turbulent. Die von der Geschäftsleitung vorgeschlagenen Kandidaten, Alexander von der Marwitz aus Luzern und Pfarrer Thomas Widmer aus Weggis, unterlagen in zwei Wahlgängen der interimistischen Präsidentin. Diese hatte sich ursprünglich gar nicht zur Verfügung gestellt. Nach der Wahl von Lilian Bachmann erklärten Synodepräsidentin Ruth Burgherr und Vizepräsident Alexander Boerlin ihren sofortigen Rücktritt.

Kloster Gerlisberg
Neue Frau Mutter

Sr. Maria Raphael Märtens (35) ist neue Mutter Oberin des Kapuzinerinnenklosters Gerlisberg in Luzern. Mitte Oktober übernahm sie dieses Amt von Sr. Maria Nicola Schmucki (91). Diese hatte das Amt 42 Jahre zuvor erstmals übernommen. Schmucki war insgesamt 30 Jahre Oberin und 12 Jahre Vikarin der Gemeinschaft, wie diese in einer Medienmitteilung schreibt.



Bild: Screenshot SRF

Welt

Kinderhilfe Bethlehem
Website statt Kollekte

Der Kinderhilfe Bethlehem, welche das Caritas Baby Hospital im Geburtsort Jesu unterstützt, drohen dieses Jahr massive Spendenverluste. Über die Kollekte in den Weihnachtsgottesdiensten nimmt das Hilfswerk jährlich über zwei Millionen Franken ein, das entspricht gut einem Drittel der jährlichen Spendeneinnahmen, sagt Geschäftsleiterin Sybille Oetliker auf Anfrage. Dabei handle es sich um «treue, aber unbekannte Spenderinnen und Spender». Um diese dennoch



Bild: KHB/Meinrad Schale

zu erreichen, hat das Hilfswerk Flyer an Pfarreien verschickt, die in Kirchen aufgelegt werden können. Ausserdem gibt es eine eigene Website zur Weihnachtskollekte. Viele Menschen im Heiligen Land seien von Armut bedroht, weil infolge der Pandemie die Tourist*innen ausblieben und zahlreiche Geschäfte geschlossen seien, sagt Hiyam Marzouqa, Chefärztin des Caritas Baby Hospital, gemäss Flyer. Jährlich werden dort über 50 000 Kinder medizinisch behandelt, unabhängig von deren Herkunft und Religion. Befindet sich die Familie in einer prekären Lage, werden ihr die Behandlungskosten erlassen.

www.weihnachtskollekte.ch

So ein Witz!

Bestatter: «Haben Sie denn ein Testament?» – Angehörige: «Ja, sogar zwei! Das Alte und das Neue.»

Was mich bewegt

Er deckt das Unerhörte auf

Die einsame Rentnerin wird zum Essen eingeladen. Der arme Landstreicher findet eine warme Stube. Das in Lumpen gekleidete Kind wird von grosszügigen Menschen beschenkt. Einsame Herzen finden sich im Lichtermeer. Integration statt Einsamkeit, unbeschwerte Freude statt Armut und Angst. Ist das nicht Weihnachten?



Die Realität sieht oft anders aus. Einsamkeit und Mangel gibt es leider in vielen Familien und Beziehungen, oft unausgesprochen, überdeckt oder überspielt. Klafft hier nicht ein unüberwindbarer Graben zwischen der Weihnachtsbotschaft und der oft bitteren Realität?

Die Weihnachtsgeschichte ist keine Zuckerwatte-Wohlfühl-Story. Die Umstände der Geburt von Jesus sind im Gegenteil höchst prekär. Dem Volk geht es schlecht, Maria wird von ihrem Verlobten beinahe verstossen, Jesus unter primitivsten Bedingungen geboren. Kaum auf der Welt, wird seine Familie zu Flüchtlingen. Das ist nicht das, was wir uns unter «Himmel auf Erden» vorstellen.

Es ist aber genau diese Wirklichkeit, in der Gott uns begleitet. Gott deckt das Unerhörte auf. Das ist Weihnachten. Gott schaut hin und wir schauen hin, damit die Verheissung wahr wird: Friede den Menschen auf Erden!

Felix Gmür, Bischof von Basel



Lichtspiel in der Kirche von Interlaken.

Bild: Pia Neuenschwander

Weihnachten in Corona-Zeiten

Ideenbörse «Trotzdem Licht»

Wer nach Ideen sucht, wie Weihnachten dieses Jahr trotz Corona-Massnahmen gestaltet werden kann, wird auf der Website trotzdemlicht.ch fündig.

«Mit Musikern durch die Strassen ziehen, Kinder und Theaterleute spielen zusammen Herbergssuche» – «Auf dem Kirchplatz steht ein Weihnachtsbaum mit Weihnachtswünschen zum Mitnehmen» – «Auf dem Balkon um 18 Uhr mit dem ganzen Quartier <Stille Nacht> singen»: So lauten einige Ideen auf trotzdemlicht.ch. Die Website bündelt landesweit und interkonfessionell Vorschläge, wie Weihnachten gefeiert werden kann, wenn die traditionellen Krippenspiele und Gottesdienste weitgehend wegfallen. Die Plattform richtet sich an kirchlich Engagierte in Pfarreien und Kirchgemeinden, jedoch auch an Familien und private Gruppierungen

Hausgebete, Musikbegleitung
Verlinkt werden Websites aus dem ganzen deutschen Sprachraum, auf denen sich Beispiele für Hausgebete oder musikalische Begleitungen für

Weihnachtslieder finden, Anregungen für Kinder- und Jugendfeiern, aber auch Beispiele für begehbbare Krippenwege oder gemeinschaftliche Singaktionen. Für kirchliche Gruppierungen steht Bild- und Videomaterial zum Download zur Verfügung.

Ökumenische Projektgruppe

Zur Projektgruppe hinter der Aktion gehören Claude Bachmann von der Deutschschweizer Fachstelle für offene kirchliche Jugendarbeit, Gunda Brüske, Co-Leiterin des Liturgischen Instituts, Barbara Kückelmann, Pastoralverantwortliche Bistum Basel, Urban Federer, Abt des Klosters Einsiedeln sowie Roman Rieger, Leiter der Pastoralen Arbeitsstelle der katholischen Kirche St.Gallen. Auf reformierter Seite ist Martin Schmidt, Kirchenratspräsident in St.Gallen, dabei. Die Aktion steht unter dem Patronat von Bischof Felix Gmür, Präsident der Schweizer Bischofskonferenz, Rita Famos, designierte Präsidentin der Evangelischen Kirche Schweiz, und Harald Rein, Präsident der Christkatholischen Kirche Schweiz. S. Stam
Weitere Ideen an mail@trotzdemlicht.ch

Treffpunkt Buch

Faktencheck Weihnachten



Wann wurde Jesus geboren? War Maria wirklich Jungfrau, Josef alt, beide arm? Lag der Stall tatsächlich in Bethlehem?

Solchen Fragen gehen Simone und Claudia Paganini, Theologe und Theologin, in ihrem Buch nach. Sie fassen darin zusammen, was in der Weihnachtsgeschichte widersprüchlich und laut Bibelwissenschaftler*innen historisch nicht haltbar ist. Der Faktencheck bringt letztlich ernüchternd zutage, dass tatsächlich kaum belegbare Details zur Geburt Jesu vorliegen.

Es wird offensichtlich, dass die ursprünglichen Adressat*innen dieser Schriften die zahlreichen Symbole zu deuten wussten. Und es wird verständlich, wie wesentlich linguistische Nuancen und Übersetzungsfehler unsere Vorstellung von der Heiligen Nacht mitgeprägt haben.

Ermutigende Schlussgedanken legen nahe, dass sich Menschen verschiedener Kulturen dennoch seit beinahe 2000 Jahren von der Botschaft der Evangelien bestärkt fühlen. Erweisen sich biblische Inhalte, also auch die Weihnachtsgeschichte, damit nicht auch ohne belegbare historische Fakten als «wahr»?

Andrea Huwylser,
Pfarrblatt Bern

Simone Paganini, Claudia Paganini:
Von wegen Heilige Nacht! Der grosse Faktencheck zur Weihnachtsgeschichte |
Gütersloher Verlagshaus 2020 |
ISBN 978-3-579-02397-7

Eine Weihnachtsgeschichte von Silvia Buob

S Gschänk im Advänt

Es esch emol es monzig chliises Königriich gsi. E Stadt ond chli Land rondome. D Mönsche hend fredlech näbenand gläbt, ond jede hed för sech gluegt. Das hed müesse e so sii, denn vor vele Johre heds i dem Land e sältсами Chrankheit gäh, wo me sech aagsteckt hed, wemmer sech z nöch cho esch. Zmettsd i de Stadt esch en Högel gsi, wo zoberscht es wonderschöns Schloss über s ganze Königriich trohned hed. Ganz e gheimnisvolle König hed das chliine Riich regiert. Eine, wo sech de Mönsche no nie zeigt hed. Es esch werkli woahr! Dä König hed no nie öpper gseh, osser sini Diener. Das esch sett dere schwerige Zyt e so blobte, denn au de König hed chli Angscht gha ond hed sech welle schötze. Ond doch hend d Mönsche es Beld vo ehm gha, es grosses, met eme goldige Rahme, konschtvoll gmolet ime chliine Hüslü grad am Afang vom Schlosshögel. Emmer, wenn im Land e bsondrigi Zyt gsi esch, hed me dörfe i das chliine Hüslü ie, go das grosse Beld vom König bestuune.



D Mönsche i dem Königriich hend sech ehre König riich, e chli onfröndlech ond sehr stolz vorgestellt. E so hed das grosse Beld of si gwerkt.



Aber das hed si eigentlech ned gross interessiert. Es esch gseh, wies esch!

Nor en alte Ma, wo scho es Läbe lang i dem Königriich gläbt hed, hed das Gheimnis vo dem unbekante König welle ufdecke. Är hed sehr vel nochedänt ond noch Ideeä gsuecht. «Ech wott einisch i mim Läbe im König id Auge luege!», hed är gemeint. Öppis hed ehn gstört a de Gliichgöltigkeit vo de Mönsche i dem härzige, chliine Land.

Es esch weder emol Advänt worde im Königriich. E Zyt, wo mer im chliine Hüslü s Beld vom König bes a de Wiehnachte cha go aaluege. Es esch aber ned wie anderi Johr gsi. Öppis Gheimnisvolls esch det vorem Schlosstor vor sech gange. S Hüslü hed au chli anderscht usgseh als sösch, wien es grosses Gschänk, met ere grosse, rote Masche rengs-ome. Oberem Igang esch met goldige Buechstabe gstande:
DU BESCH ES GSCHÄNK!

Das hed natürlü Gross ond Chlii gwondrig gmacht ond jede hed onbedengt welle ie, go das Gschänk aaluege. Sältсам, alli send met eme Lächle im Gsecht usecho. Was esch nor i dem Hüslü enn, wo d Mönsche so veränderet?



Au i de Stadt esch es nömm e so gsi wie no vor es paar Täg. D Mönsche hend Latärne vor d Fenschter gstellt ond d Husigäng liebevoll met sälbergmachte Stärne dekoriert. I de Strosse, i de Gasse heds noch Guezli gschmückt ond d Mönsche hend sech vel Zit gno zom Gspröchle.

Wenn de König jetzt us sim Schlossfenschter of d Stadt abe gluegt hed, hed är gstuunet: Es Liechtermeer! Öberall, won är änegluegt hed, Liechter! Är hed sech gwonderet ond hed nömmе chönnе ufhöre luege. Soooo schön! Sis Riich hed sech ine wundervolli Adväntslandschaft verwandelt. Es esch ehm richtig warm worde oms Härz ond das heds scho lang nömmе gäh. «Aber wer macht do eifach öppis, ohni dass ech de Befähl dezue gä ha?» Das hed ehm kei Rueh meh glo ond är hed dere Sach grad sälber welle of d Spur cho. «Ech muess das Gheimnis löfte!» Inere wunderbare Stärnenacht hed de König sine choschtbar Wentermantel vöregnoh, hed sini goldig Chronе of de Chopf gsetzt, esch i sini warme, samtige Stefel gschloffо ond hed sech of de Wäg gmacht, ganz elei, abe i di schlofendi Stadt.



Do chond är a dem chliine Hüsli verbi, wo jo sis Beld denne esch. «Aber wie gseds de do us!» Gwondrig lauft är einisch rondome ond bliibt vor de Töre sto. «Hmm, <Du besch es Gschänk!> Das esch mer jetzt aber ganz neu, das hani secher ned e so befohle! Domm, das cha sowiso niemmer, es Gschänk sii!» Är macht vorsechtig d Töre uf. Denne stönd schöni Latärne, wo met ehrem heimelige Liecht dä chlii Ruum ine gheimnisvolle Ort verwandlid.



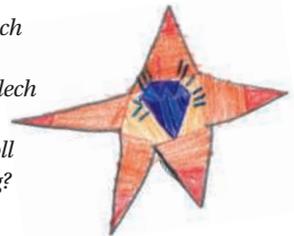
Und was jetzt passiert, esch onglablech! *Pssst, niemmer verrote!* De König lächlet ond stod andächtig do. Nocheme Wili nemmt är di goldig Chronе vo sim Chopf ond leid si vorsechtig of de Bode. Är bewonderet sini graue Locke, striicht sech öber d Hoor ond lächlet. Är gsed sini Chnoll-nase, die rote Bagge, ziehd fiin am Bärtli ond entdeckt s erscht mol sini Ronzle a de Stern. Tatsächlech, de König esch ned vor sim Gemälde, nei, är stod voreme grosse Spiegel. Jetzt ziehd är sine schwär Mantel ab, leid alle Goldschmock of de Bode ... es wird ehm liechter ond liechter om s Härz. Scho lang nömmе hed är sech so gnau aagluegt. Näbem Spiegel esch met grosse Buechstabe gschrebe: «Ech verneige mech vor der, du wärtvolle, edle ond liebevolle König!» De König gspört s erscht mol sis *Ech*, sis Härz. «Jeeehhhh, das ben ech! Ech wott use i mis Königriich ond s Läbe met de Mönsche teile, grad e so wien *ech* be!» Är nemmt e Latärne, wo im Hüsli stod ond macht sech fröhlech of de Wäg id Stadt.

Was denn i de nöchste Zyt alles passiert, esch för de König es grosses Gschänk. Öberall esch är als Frömde wellkomme, öberall erlăbt är Härz-lechkeit ond Liebi. D Mönsche hend ehm vom Spiegel verzellt, wo alli verändertet hed. Wo allne zeigt hed,

wie wärtvoll si send ... so wärtvoll wie en König äbe. Ond de König hed s erscht Mol i sim Läbe Advänt gspört, gschmückt, gseh ond au gehört. Won är einisch bimene alte Maa inere bsonders heimelige Stobe iiglade gsi esch, hed dä met zettriger Stemm zo ehm gseid: «Du besch es Gschänk! Dini Auge lüchtid wie Diamante ond dis Härz strahlet wie Gold!» Jetz hed de König gwösst, dass är alle Riichtom ond Schmock i sech enne treid. *Chond euch dä alti Maa ned au bekannt vor?* Niemmer i dere Stadt hed de König erkönnт. Är esch e Frömde gsi, wo de au plötz-lech wede verschwonde esch.

Ei Tag vor Wiehnachte hed sech de König öppis ganz Bsondrigs usdänt. Är hed sech welle bi allne Lüt bedanke för die wonder-schön Adväntszyt. Sini Diener hend de Thron müesse is Hüsli stelle, damet är det allne cha begägne. Ned als Beld, ned als König, nei, als Mönsch, wie du ond *ech*. E tüüfi, enneri Zfredeheit hed sech im Königriich usbreitет ond ächti Wiehnachte id Wält usegspieglet.

Aber wer esch überhaupt verantwortlech gsii för di gheimnisvoll Verwandlig?



Die Bilder zu dieser Geschichte haben Kinder aus der 1. und 2. Klasse b Ruswil von Lara Ming gezeichnet.



«Tilo der Sternenputzer» und «Wo bist Du?» erschienen.

Silvia Buob (56) ist Katechetin in Ruswil. Im Seelsorgeteam der Pfarrei sind Familienarbeit und Taufpastoral ihre Bereiche. Seit 2016 sind von ihr die Kinder-Bilderbücher «Der Blinzel-Engel»,

AZA 6023 Rothenburg

Post CH AG

Zuschriften/Adressänderungen an:

Kath. Pfarramt, Flecken 34, 6023 Rothenburg

sekretariat@pfarrei-rothenburg.ch, 041 280 13 28

Impressum

Herausgeber: Kath. Kirchgemeinde Rothenburg,

Flecken 34, 6023 Rothenburg

Redaktion: Esther Haefliger

Erscheint 20 Mal im Jahr

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Bild: Gregor Gander

Die Sterne des Himmels können wir einander nicht
schenken. Aber die Sonne der Liebe, der Freude
und der Zuversicht.

*Irmgard Erath (*1944), österreichische Aphoristikerin*
